

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 90. Sonnabend, den 31. März 1827.

Complimente in Leipzig vor hundert und zwanzig Jahren.

Da hab' ich ein altes Büchlein von 114 S., das 1705 in Leipzig herausgekommen ist und einen bis in die kleinsten Umstände hinabgehenden Unterricht über das „Ceremoniell im Reden bei Geburt, Hochzeiten und Absterben“ giebt. Ein hübscher Kupferstich und ein Holzschnitt verziert dasselbe.

Das Kupfer zerfällt in drei Felder, und jedes Feld stellt ein Zimmer dar. In dem einen obern finden Wochenbesuche, statt; im mittelsten wird eine große Hochzeit gefeiert und im dritten scheint sich ein Leichencondukt versammelt zu haben; zum mindesten kommen mir die abgesondert sitzenden Frauen so gespenstisch eingemummt vor. Warum die Wochenstube über dem Hochzeitssaale steht, hab' ich mir aber gar nicht enträthseln können, denn ich mag mir doch nicht vorstellen, daß in jenen frommen Zeiten, wie manchmal jetzt, das bevorstehende Kindtaufen die Hochzeit selbst bedingt habe und darum als Ursache der Wirkung vorangegangen sey. Doch von dem hübschen Bilde abgesehen, halten wir uns lieber ein wenig an den Text und bewundern nur, wie damals alles sich in viel gemesseneren Formen bewegte, als in unsern Tagen, ohne daß wir aber deshalb jene Zeit be-

neiden wollen. Es würde wenigstens uns schwer fallen, zu denken, daß ein Mann sein eben entbundenes Weibchen wahrhaft liebte, wenn er ihr wie hier gelehrt wird, mit folgender Rede gratulirte: „Herzgeliebter Schatz! Ich muß uns recht glücklich schätzen, daß uns der gütige Gott anseht mit einem erwünschten Söhnchen (Töchterchen) gnädigst beschenkt; gratulire dannenhero ihr und mir zu diesem unschätzbaren Liebenspfande und wünsche, der Höchste wolle ihr die verlorne Kräfte reichlich wieder ersetzen ic.“ Hatte damals, wie gesagt, seinen Kreis, aus welchem es nicht heraustreten durfte, wenn es nicht für gemein und grob gelten sollte. Man konnte, ohne daß nicht ein halb Duzend Complimente wechselten, kein Tänzchen machen. „Invitirte einer,“ lehrt S. 22 dieses Büchleins, „ein Frauenzimmer zum Tanze; so würde er es mit dieser Formul thun: Madame, (Mademoiselle!) darf ich mir die Ehre ausbitten, mit sie zu tanzen, so werde ich mich höchst glücklich schätzen, und höchst verbunden davor leben.“ Nahm die Dame es an, so hatte sie zu antworten: Monsieur, ich schätze mich glücklich, daß ich die Ehre haben soll, mit sie zu tanzen; sie werden aber ihrer Dienerin verzeihen, wenn sie es etwa nicht so galant machte, als sie es vielleicht wünschen.“ War der Tanz vorbei, so hatte der „Monsieur“ nach S. 23 ohngefähr folgendes Compliment zu machen. „Ich

Sie sind höchst verbunden, daß ich das Glück gehabt, einen Tanz mit Sie zu thun und werde mich davor als einen gehorsamen Diener aufzuführen, bitte zugleich die mituntergelaufenen Fehler gütigst auszuliegen.“ Das Frauenzimmer dankte ungefähr in gleichem Tone. Wenn solche Ceremonien unter Eheleuten bei dem Tanze herrschten, wie viel müßten nun beim Gevatterstehen, beim Hochzeitmahle etc., seyn? davon giebt mein Complimentirbüchlein gar noch seltsame Kunde, ich will Sie aber nicht mittheilen, denn man lacht am Ende nur über meinen unschätzbaren Schatz. Lieber will ich ihn aufheben, bis einmal ein strohpapiernes Blumenauer Büchlein der Art erscheint und damit eine Parallele erlaubt. * r.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Jubica predigen:
 zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
 Mitt. : M. Siegel,
 Wesp. : M. Klinthardt,
 zu St. Nicolaus: Früh : D. Vauer,
 Wesp. : Ranig,
 in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
 Wesp. : M. Kriß,
 zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
 Wesp. : M. Schott,
 zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
 Wesp. : M. Zeißler,
 zu St. Johannis: Früh : Cand. Köhler,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
 Wesp. Vetskunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh Hr. v. Jagemann,
 Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blasß,
 Montag Hr. M. Sterzel,
 Dienstag : M. Eichorius,

Mittwoch Hr. Hempel,
 Donnerstag : Küchenmeister,
 Freitag : Schulz.

B ü c h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Da kommenden Sonntag Jubica der Frühgottesdienst in beiden Hauptkirchen, zu St. Thomä und St. Nicolai, wieder um halb 8 Uhr seinen Anfang nimmt, so haben diejenigen, welche vorher beichten wollen, sich eine halbe Stunde früher, nämlich um 7 Uhr, einzufinden. In der Neukirche bleibt es bei der bisherigen Ordnung, der Frühgottesdienst beginnt um 8 Uhr und die Beichthandlung eine halbe Stunde zuvor.

Auch wird an diesem Sonntage eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft gesammelt.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Schwingt euch, frohlockende Lobgesänge etc., von Schicht.

Groß ist der Herr etc., von Julius Otto.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 24. März.

Büchenholz	6 Thl. 16 Gr. bis 7 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	5 : 22 : : 6 : 20 :
Ellernholz	5 : 8 : : 5 : 20 :
Kiefernholz	4 : 12 : : 5 : 4 :
1 R. Kohlen	2 : 18 : : — : — :
1 Schff. Kalk	2 : — : : 2 : 16 :

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 29. März.

Weizen	3 Thl. 10 Gr. bis 3 Thl. 14 Gr.
Korn	2 : 22 = : 3 : 2 :
Gerste	1 : 21 : : 2 : — :
Hafer	1 : 10 : : 1 : 12 :

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. St.

B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 30. M ä r z 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt.	100	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	108½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig.... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147			
do.	2 Mt.	146½			
London p. L. st.....	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	6. 13			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—			
do.	2 Mt.	79½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr....	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	99½			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 1sten April, neu einstudirt: Wilhelm Tell. Schauspiel von Schiller.

Eingetretener Umstände halber kann das weitere Repertoire bis zum Schlusse der Darstellungen vor Ostern, Sonnabend den 7. April, nicht angezeigt werden.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. (Erste Abtheilung: Quartett, von Mozart. Zweite Abtheil.: großes Septett, von Beethoven.) Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.
Matthäi, Lange, Queisser, Voigt.

Concertanzeige. Künftigen Montag, den 2. April, Abends halb 7 Uhr, werde ich im hiesigen Schauspielhause eine große musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben, bei welcher die resp. Mitglieder des hiesigen Theaters mich gütigst unterstützen werden. Unter andern werden die Damen Genast und Devrient auf vieles Verlangen das Gedicht von Sapphir: „die guten und die schlechten Freier,“ vortragen, und der Unterzeichnete selbst wird eine freie Fantasie auf der Alt-Violen spielen. Ein hochzuverehrendes Publikum lade ich hiermit ergebenst ein, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Heinrich Aloys Praeger, Musikdirektor des hiesigen Stadttheaters.

Literarische Anzeige. So eben sind folgende lehrreiche Schriften erschienen, welche vorzüglich auch Confirmanden zu empfehlen sind:
1) Franklin's goldenes Schakelstein, oder Anweisung, wie man thätig, ver-

kändig, besezt, wohlhabend, tugendhaft und glücklich werden kann. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Jung und Alt von D. Heinichen. (br. 9 Gr.) Nicht leicht ist eine nützlichere und zeitgemäßere Schrift erschienen als diese; Tag und Nacht sollte sie jeder beherzigen, wer sich und der Welt nützen will.

2) D. Heinichen, die Kunst, sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen, oder Anweisung, wie man durch Kenntnisse, Fleiß, Sparsamkeit, Ordnung, Muth, Beharrlichkeit und Gottvertrauen zu Glück und Ehren kommen kann. (br. 9 Gr.) — Dies Buch ist eine wahre Heilsordnung für die Erde und den Himmel.

Die Expedition des europäischen Aufseher's,
Rittersstraße Nr. 759, 13 Stock.

Literarische Anzeige. Von:

LALLEMAND. Observations sur les maladies des organes génito-urinaires. Part. 2me. Paris, 1827.

erscheint eine deutsche Uebersetzung in unserm Verlage.

Magazin für Industrie und Literatur in Leipzig.

Anzeige. Bei Rudolf Walz, Catharinenstraße Nr. 369, sind Proben von seidnen Schnuren zum Besetzen, neuer Fabrikation, und zu besonders billigen Preisen, anzusehen und werden Bestellungen darauf angenommen.

Anzeige. Die erwarteten echt englischen Nähadeln in 4 verschiedenen Qualitäten, das Hundert von 4 bis zu 8 Gr., sind wieder angekommen bei

A d o l p h H a a s e,

im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Verkauf. Feine Herrenhüte neuester Façon empfangen

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Die Lübbemannsche Fabrik chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, vor dem Petersthore neben der Fortuna Nr. 877, parterre, und Auerbachs Hof in deren Gewölbe, verkauft alle Sorten chemische Feuerzeuge und Zündhölzchen; unter andern Comptoir-Doppel-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zündbar sind, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr.; Taschenfeuerzeuge in Pappen-Stuis, das Stück zu 1 Gr., das Duzend zu 10 Gr., und einzelne Zündfläschchen, das Stück zu 1 Gr. 6 Pf.; Zündhölzchen, 10,000 St. für 1 Thlr., 1000 St. für 3 Gr. 6 Pf. und 500 St. für 2 Gr.; Zündspähne, 1000 St. für 5 Gr. u. 100 St. für 9 Pf. Auch ist daselbst eine Beschreibung der Fertigung und Instandhaltung chemischer Zündfläschchen für 1 Gr. 6 Pf. zu haben.

Verkauf. Mehrere schon gebrauchte Comptoir-Mobilien, als ein Pult, ein Zählisch mit eichener Platte und Schränke mit vorzüglich guten Schlössern, ein Waagetisch zc., sollen sehr wohlfeil verkauft werden in Nr. 455, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Gebleichtes und ungebleichtes 3, 4, 5, 6, 7 und 8drähtiges Strickgarn zu 16—20 Gr. pr. Pfund, in Bündeln billiger, empfangen wieder

Gebrüder Holberg.

Zu verkaufen ist wegen Veränderung des Gewerbes eine ganz neue Senfmühle, welche von einer oder zwei Personen gedreht werden kann, und der Verkäufer erbietet sich auch, die ganze Anweisung zum Senfmahlen mitzutheilen, dieselbe eignet sich auch recht gut zum Wasserfarbweiben, weil sie zum Fein- und Grobmahlen eingerichtet ist. Das Nähere in der Grimmaschen Gasse im Keller Nr. 6 zu erfragen.

Rutz- und Bauholzverkauf. Kieferne Pfosten und Breter in großer Auswahl, auch verschiedene andere Hölzer, verkauft stets billig der Holzhändler Dahnert, Gerbergasse Nr. 1123.

Verkauf. Eine bellige Marquise für ein Gewölbe, von gutem Segeltuch, gut und modern gearbeitet, fast neu, ist mit sammt dem Zubehör, Veränderung wegen billig zu verkaufen, in Nr. 447, vorne heraus, 2te Etage.

Hausverkauf. Unser hier an der Petersstraße unter Nr. 122 gelegenes, sonst Hege- wald'sche Haus, wollen wir verkaufen, und haben Herrn Ledig in Nr. 1183, hierzu beauftragt. Horn's Erben.

Regelkugeln von Pockholz, in allen Größen, schön gearbeitet, sind angekommen bei
A. E. Kuhlau.

Zu verkaufen ist ein Mahagony-Reise-Secretär, Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine Elektrirmaschine mit zwei Scheiben, im Diameter 1 Elle, nebst Apparat; eine dergleichen, kleiner, mit 1 Scheibe und Apparat; ferner 48 Stück Doppelpfatten zu einer galvanischen Batterie. Das Nähere hierüber ist zu erfahren auf der Schloßgasse Nr. 125, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine noch wenig gebrauchte, elegante, sehr leichte Halbchaise, 4füßig und in 2 Federn hängend. Das Nähere hierüber in Auerbach's Hofe in d. Steinguthandlung.

Französisches Tapeten-Lager in Leipzig.

Die diesjährigen Sendungen meiner französischen Tapeten und Borduren sind bereits geordnet und ich schmeichle mir, eine Auswahl zu besitzen, die Aller Wünsche befriedigen wird, da ich nichts verabsäumt zu haben glaube, was Neuheit, Billigkeit und Geschmack erfordert. Um meine geehrten Abnehmer um so mehr zu befriedigen, habe ich mich entschlossen, ältere Muster bedeutend unter dem kostenden Preis zu verkaufen, so daß ich Tapeten zu 8, 10 und 12 Gr. erlasse, die früher 12, 16, 20, 24 Gr. u. gekostet haben.

Es wird mir sehr erfreulich seyn, wenn mein Bestreben beachtet und ich mit vielen angenehmen Aufträgen beehrt werde.
C. D. Eöschner, Markt Nr. 337.

Eine Partie neue Meubles

stehen wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen, im Halleschen Pfortchen Nr. 328.

Bremer Grün, das Pfund 7 Gr.,

sehr schön zur Stubenmalerei für Maurer, bei

F. W. Kreisch, Klostersgasse Nr. 166.

Ausgezeichnet schöne Cattune und Westenzeuge,

so wie auch Merinos in schwarz und modifarbig, zu sehr billigen Preisen, erhielt

Franz Adolph Kiese, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Pariser Arbeitsbeutel in neuen Façons,

f. vergoldete Schnallen, Ohrlocken und Kreuze, neue Gürtel und Modebänder sind wieder angekommen bei

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Gevatter - Körbchen,

neu und sehr elegant, empfehlen

Gebrüder Zedlenburg.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse Nr. 36,
empfangen vorzüglich schöne Londner Westenzeuge und dergleichen Cattune in neuesten Mustern.

J. H. M e y e r,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber,
verkauft zu den billigsten Preisen, engl. Spizengrund in allen Breiten, so wie auch
gebleichte und ungebleichte engl. baumwollene Strickgarne in allen Nummern.

à la Montebello mit Garnitur, à la Walter Scott,
die neueste Façon von Herrenhüten, sey es in schwarz, weiß oder in der ganz neuen Modefarbe,
sind zu haben im Hutlager von **Carl Haugk** in Kochs Hofe.

Weisses wollenes Strickgarn,
bergleichen meliertes, von ganz feiner spanischer Wolle, in 6 verschiedenen Qualitäten, 3, 4, 5,
6, 8 und 10drähtig, habe ich wieder erhalten und kann selbiges, im Ganzen und Einzel-
nen, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Adolph Haase,
im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

V e r k a u f.

Wiener Seiden-Locken, besonders schöne toupée, erhielt ich in allen Sorten, und verkaufe
solche zu den möglichst billigsten Preisen. **J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.**

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,
empfiehlt sich bestens mit allen Arten Kämmen in Schildkrot, Glendsklau und Horn, wie auch
mit allen Sorten Handschuhen für Damen und Herrn, und verspricht die möglichst billigsten Preise.

Das Meubles - Magazin,
Gainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
hat heute wieder eine Auswahl Meubles fertig bekommen, welche sich besonders durch schöne
Façons und recht billige Preise empfehlen.

Weisse und schwarze Umschlage-Tücher und Long-Shawls,
empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen

J. H. Meyer, unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Auszuleihen. 12,000 Thlr. liegen gegen gute Hypotheken auf in oder nahe bei Leip-
zig liegende Grundstücken bereit, welche zwar vereinzelt, aber unter 2000 Thlr. nicht weggege-
ben werden. Das Nähere durch **G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.**

Zu miethen werden gesucht für mehrere stille und sichere Familien Logis von 80 bis
160 Thlr., in der Stadt oder in guter Lage der Vorstadt, welche zu Ostern oder zu Johannis d. J.
bezogen werden können. Wer dergleichen zu vermieten hat, beliebe die Anzeigen abzugeben bei
Hrn. **G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.**

Gesucht wird gegen Ende April oder Anfang Mai eine melkende Eselin; wer eine solche
abzulassen hat, beliebe sich in Nr. 455, 1 Treppe hoch, zu melden.

Gesucht wird eine Person, die im Nähen erfahren, was zur Hausarbeit gehört, versteht,
und vielleicht einige Kenntnisse in der Küche hat. Näheres ist zu erfragen in der Expedition die-
ses Blattes.

Zu verpachten ist das Verladungs- und Expeditions-Geschäft nebst Gastnahrung in der weißen Taube am Ranstädter Thore, zum 1. September d. J. Hierauf Reflectirende belieben sich des Vormittags zu melden bei
Gebrüder Frölich am Rosßplage.

Vermiethung. Zwei kleine Familien-Logis, bestehend jedes aus einer Stube mit Stubenkammer, Küche und Holzraum, alles unter einem Verschluss, sind von Ostern an jedes für 40 Thlr. in Nr. 493 zu vermieten.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse Nr. 1163, 4 Treppen hoch, ist eine helle Stube mit angenehmer Aussicht, an einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubles, zu vermieten, und ebendasselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, die Aussicht auf die Promenade, nahe am Theater, ist zu vermieten. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 352, 3te Etage.

Vermiethung. Ein sehr angenehmes Sommer-Logis nebst Garten, in Plagwitz gelegen ist zu vermieten durch
D. Seeburg.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629 ist von Ostern d. J. an ein Gewölbe nebst Schreibstube, ingleichen ein großer Keller, eine Niederlage und eine Messkammer, zusammen oder auch einzeln, zu vermieten. Nähere Nachricht in der Petersstraße Nr. 80, 3 Treppen.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 142, sind in der ersten Etage einige Zimmer für ledige Herren oder als Absteige-Quartier für eine Herrschaft, modern und bequem meublirt; auch eine Stube und Kammer zur Messe ebendasselbst zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 1031 ist im Vordergebäude ein freundliches Familien-Logis, bestehend aus einem Vorsaal, zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Holzboden und Keller, von jetzt an zu vermieten, und kann zu Johannis bezogen werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Besitzer.

Vermiethung. Drei Stuben, Küche, 2 kleine und 1 sehr große Kammer, sind in einem hellen Hofe, 1 Treppe hoch, von Ostern an billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 398 auf der Reichsstraße, bei dem Hauseigenthümer, Nachmittags zwischen 1 bis 2 Uhr.

Vermiethung. Am Markte und der Catharinenstraße sind einige Logis für ledige Herren zu vermieten; durch das
Local-Comptoir.

Vermiethungen. Mehrere Familienwohnungen zu 50 bis 70 Thlr., eine meublirte Stube mit Alkoven für ledige Herren, ein trockner Keller, desgleichen zwei vorzüglich gesunde Ställe zu zwei und drei Pferden, mit Wagenremisen zu zwei und vier Wagen, auch besondern Heu- und Haserböden, so wie eine Kutscherwohnung, sind von jetzt oder auch von Ostern an, zu vermieten, und nähere Auskunft hierüber von dem Hausmann im Hotel de France zu erhalten. Ebendasselbst werden auch mehrere Reit- oder Wagenpferde in einem sehr trocknen und gesunden Stall, für das wöchentliche Futtergeld von sieben Thaler und einem Thaler Trinkgeld, angenommen, und deren sorgfältigste Abwartung zugesichert.

Niederlage und Messstube zu vermieten. In der Catharinenstraße Nr. 374 ist eine Niederlage, wo bisher Messhandel darinnen getrieben ward; ingleichen eine Treppe hoch daselbst eine kleine Stube für die Messe, billig zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Vermiethung. In der Vorstadt ist von nächste Ostern oder Johanni an, ein geräumiges Locale, passend für eine Buchdruckerei, oder auch zu einem andern Gewerbe zu vermieten. Das Nähere im
Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermietben steht zu Fünftige Ostern in Pindenau ein Sommerlogis für eine Familie oder für ledige Herren, beim Maurer Lehmann Nr. 50.

Einladung. Heute, als den 31. März, ist bei mir Karpfen mit pohlischer Sauce, nebst andern Speisen zu haben, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade; auch ist bei mir von jetzt an gutes Kirchberger Bier zu haben.
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Declamatorische Abendunterhaltung,
morgen den 1. April Abends, Anfang um 6 Uhr, bei Unterzeichneten.
Stötterich, den 31. März. Zuschmann.

Verloren. Dem Finder eines Heftes des Freimüthigen, welches vorgestern gegen Abend am Ausgange des Ransstädter Steinweges, in der Nähe der Sonne, verloren worden ist, wird hiermit bei dessen Abgabe an Herrn Süßmann im Plaue'schen Hofe, ein der Sache angemessenes Douceur zugesichert.

* * * Es hat sich ein junger Jagdhund, weiß von Farbe mit brauner Abzeichnung, verlaufen; es wird gebeten, selbigen an Frau Bendix, Hundesherrin, wohnhaft Neuer Kirchhof Nr. 294, parterre, abzugeben; auch wird durch selbige ein junger hübsch gezeichneter Jagdhund, oder dem ähnlicher Race zu kaufen gesucht, er darf jedoch nicht zu groß und bössartig seyn.

* * * Mehrere Musikfreunde erlauben sich, das Publikum auf das vom Herrn Musikdirektor Präger angekündigte Concert, aufmerksam zu machen, indem seine vielfachen Verdienste um die hiesige Oper die rege Theilnahme wohl verdienen.

Zhorzettel vom 30. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Vormittag.			Auf der Berliner Gilpost: Hr. Dindorf, von hier,	
Die Dresdner Postkutsche		6	v. Berlin zurück. Hr. Kfm. Silber, von Berlin,	
Die Dresdner reitende Post		7	bei Schiegnis, Hr. Kaufm. Benda, von Berlin,	3
Hr. Ger.-Direkt. Vogel, aus Breßna, v. Dresden,		9	pass. durch	
pass. durch			Ransstädter Thor. U.	
Nachmittag.			Gestern Abend.	
Hr. General v. Hahnau, in Hess. Dienst., v. Dres-		1	Hrn. Kfl. Neuschäfer u. Klehe, v. Magdeburg	7
den, pass. durch			u. Krankf. a. N., unbest.	9
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Ludwig, von			Hr. Kfm. Wegner, v. Barmen, im g. Adler	
Hamburg, bei Adv. Ludwig, Hr. Gutsbesitzer von			Vormittag.	
Bose, v. Dresden, im goldnen Adler, Hr. Graf			Hr. Rentant Bachstein, von Merseburg, im gold-	9
Knuht, v. Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Kfl.			nen Adler	
Wassenge u. Döhlinger u. Hr. Bacc. Gebr.		5	Peters Thor. U.	
Kriegel, v. hier, v. Dresden zurück			Gestern Abend.	
Halle'sches Thor. U.			Hr. Gerichts-Director Schlick, von Gera, in der	9
Gestern Abend.			Sonne	
Hrn. Kfl. Kirsten u. Koppe, aus Hamburg und		6	Hr. Kfm. Eistemann, von Raumburg, im Hotel	9
Magdeburg, im Hot. de Russie			de Baviere	
Die Berliner fahrende Post		12	Hospital Thor. U.	
Vormittag.			Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post		7	Die Prager u. Wiener reit. Post	6
Hr. D. Güdike, a. Halle, im Hot. de Russie		10	Die Altenburger fahrende Post	6
Hr. Kaufm. Vicatti, a. Thieren, von Halle, im		12		
Hotel de Saxe				